

NEUIGKEITEN AUS DEM NATURIUM

Die Wanderausstellungen des Naturium am Inn sind verfügbar:

„Alles im Fluss?! - Zeitzeugen der Inn-Entwicklung“ und

„Das Umgebungsgewässer: vom Menschen erschaffen – von der Natur gestaltet“

Die Wanderausstellung „Zeitzeugen der Inn-Entwicklung“: eine sehenswerte Ausstellung zur Geschichte des Unteren Inn, zusammengestellt im Rahmen eines vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz geförderten Projekts, gemeinsam mit Menschen aus der Region. Interaktive Drehscheiben, Roll-Ups und eine Audio-Station bieten interessante Geschichten, Daten und Bilder sowie kreative Darstellungen zur Entwicklung des unteren Inn.

Die Fotoausstellung „Das Umgebungsgewässer: vom Menschen erschaffen – von der Natur gestaltet“ wurde mit dem Kraftwerksbetreiber, der Verbund AG, zusammen entwickelt. Die 12 Bildtafeln mit Fotos von Isolde Ulbig zeigen die Sukzession der angrenzenden Naturbereiche nach Fertigstellung der Fischumleitung am Kraftwerk Ering-Frauenstein innerhalb von 5 Jahren. Zu sehen ist die Fotoausstellung zur Zeit noch täglich im Naturium in Ering, auch an Sonn- und Feiertagen, von 9-17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Infos zur Buchung der Wanderausstellungen gibt es im Naturium in Ering.

Teilspernung der B12 zwischen Prienbach und Ering

Das Staatliche Bauamt Passau, Servicestelle Pfarrkirchen, begann am 24. Juni 2025 mit der Sanierung der Bundesstraße B12 zwischen Prienbach und Ering (Landkreis Rottal-Inn). Die Arbeiten sollen rund drei Monate dauern und werden in drei Längsbauabschnitte mit jeweils zwei Bauphasen unterteilt.

Während der gesamten Bauzeit ist der Verkehr auf der B12 in Fahrtrichtung Passau – München gewährleistet. Er wird jedoch wechselseitig durch die Baustelle geführt. Der Verkehr in der Gegenrichtung – von München nach Passau – wird weiträumig umgeleitet, teilt das Bauamt in einer Pressemitteilung mit.

Das sind die Umleitungsrouten:

Ab der Anschlussstelle Neuötting der A 94 auf die B 588 über Reischach und Mitterskirchen nach Eggenfelden fahren und weiter auf der B 388 über Pfarrkirchen in Richtung Passau bzw. ab Schwaim über die St 2110 zur A 94 bei Kirchham. Die zweite Umleitung verläuft über die B 20 nach Eggenfelden und ebenfalls über die B 388 Pfarrkirchen in Richtung Passau.

Eine weitere Umleitung in Richtung Passau führt ab der Ausfahrt Simbach-Mitte über die St 2112 nach Pfarrkirchen und dann ebenfalls über die B 388 weiter Richtung Passau bzw. ab Schwaim über die St 2110 zur A 94 bei Kirchham.

Man erreicht das Naturium in Ering ab Kirchham über die A 94 in Richtung München, dann weiter auf der B 12. An der Kreuzung B 12/St.-Anna-Straße links abbiegen, am Friedhof und Schwimmbad vorbei in Richtung Innwerkstraße fahren.

Die Kreuzungen B 12/Sankt-Anna-Straße bei Ering und B 12/PAN 7 in Prienbach sind von der Sperrung nicht betroffen. Die Kreuzung B 12/PAN 1/Bahnhofstraße bei Ering wird im ersten Bauabschnitt gesperrt.

Folgender Link führt zu den aktuellen Sperrungen:

[Bayerninfo-Baustellenkalender-Baustelle B12 bei Ering.](#)



Wie war es früher am Unteren Inn? Und wie ist es heute? Zeitzeugen berichten.

(Foto: Naturium am Inn)



Freuen sich über diese einzigartige Wanderausstellung (v.l.n.r.): Landrat Michael Fahmüller, Dorena Buchmeier, Leiterin des Naturium am Inn, Fotografin Isolde Ulbig und Martin Grüneis, Betriebsingenieur bei der Verbund AG.

(Foto: Landkreis Rottal-Inn)



Foto: Pixabay

DAS ARTENPORTRAIT

Unsere heimischen Orchideen

Die mageren Flächen der Inndämme und der Brennen sind Standorte für vielerlei Blütenpflanzen, die es trocken und nährstoffarm lieben. Auch fünf heimische Orchideenarten sind darunter.

Im Mai blüht das Helmknabenkraut (*Orchis militaris*). Meist ist die Blüte rot-violett, kann aber selten auch weiß sein. Die Blätter bilden eine Rosette. Es wächst stellenweise noch zahlreich auf den kalkhaltigen Böden der Inndämme und Brennen. Die beiden oberen Blütenblätter bilden einen Helm, daher der Name. Das Helmknabenkraut hat zwei Wurzelknollen: aus der älteren wächst der Blütenstängel, sie vertrocknet nach der Blüte. Die zweite Knolle wird im Laufe des Sommers mit Nährstoffen gefüllt, überwintert und bildet dann im nächsten Jahr die Blüte. Jedes Jahr bildet sich eine zweite Knolle, aus der die Blüte des Folgejahres wird.

Während das Helmknabenkraut verblüht, beginnt die Blüte der Fleischfarbenen Fingerwurz, auch Steifblättriges Knabenkraut (*Dactylorhiza incarnata*). Die Blüte ist dunkelrot bis violett. Im Gegensatz zum Helmknabenkraut ist hier auch der Blütenstiel beblättert.

Das Große Zweiblatt (*Listera ovata*) hat nur 2 rundliche Blätter, die Blüten sind grünlich und unscheinbar.

Die Sumpfständelwurz (*Epipactis palustris*) wächst eigentlich eher in Mooren, aber auch auf oberflächlich trockenen Brennen und Inndämmen an Stellen mit oberflächennahem Grundwasser. Sie blüht ab Mitte Juni in großen Mengen auf dem „Biotopacker“ bei Eglsee. Jeder Blütenstängel trägt mehrere weiße Blüten.

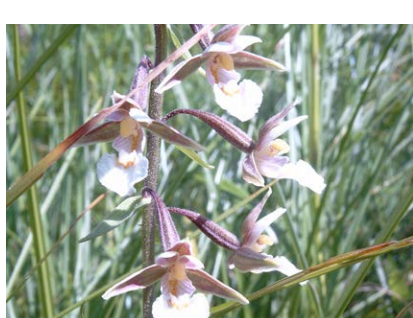
Die Pyramidenhundswurz (*Anacamptis pyramidalis*) blüht ebenfalls ab Mitte Juni. Im Gegensatz zu den anderen hier genannten Orchideen ist die Pyramidenhundswurz eine Nektartäuschblüte, bildet also keinen Nektar für bestäubende Insekten. Die pyramidenförmige tiefroter Blüte sitzt am Stielende.

Allen unseren Orchideenarten ist gemeinsam, dass die winzigen Samen nur Bruchteile eines Millimeters groß sind und damit kein Nährgewebe haben. Sie keimen nur in Verbindung mit einem Wurzelpilz, der den Keimling ernährt. Auch später benötigt die Orchidee weiterhin die Verbindung mit ihrem Wurzelpilz. Von der Keimung bis zur Blüte kann es mehrere Jahre dauern. Alle heimischen Orchideenarten sind gefährdet und streng geschützt. Sie dürfen nicht gepflückt oder ausgegraben werden.

Dr. Beate Brunninger



Helmknabenkraut in Weiß.
(Foto: Rainer Blaschke, ZGB)



Sumpfständelwurz. (Foto: Beate Brunninger)



Helmknabenkraut. (Foto: Andrea Bruckmeier)



Fleischfarbenedes Knabenkraut.
(Foto: Dorena Buchmeier)



Pyramidenhundswurz.
(Foto: Andrea Bruckmeier)

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

Die Sonntagsführungen im Juli:

Die Tier- und Pflanzenwelt der Innstauseen im Sommer

Mit der Biologin Dr. Beate Brunninger, Naturium am Inn

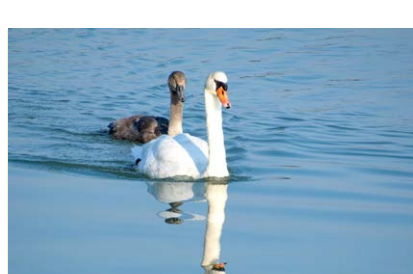
Mehr als 120 Vogelarten brüten auf den Inseln und Sandbänken der Stauseen und in den Auwäldern des Unteren Inn. Im Juli sind viele Vögel noch mit der Aufzucht ihrer Jungen beschäftigt. Große Brachvögel suchen die Innstauseen zur Mauserung ihres Gefieders auf und stehen oft auf den Sandbänken vor dem Eringer Kraftwerk. Vielleicht sehen wir auch eine Schlingnatter, die sich am Wegrand sonnt? Die Inndämme sind inzwischen gemäht und viele Pflanzen blühen jetzt ein zweites Mal. Wir gehen mit offenen Augen durch die Natur.

Die Strecke ist für Rollstuhlfahrer noch tauglich, jedoch ist eine Begleitperson zweckmäßig.

Termine: 6. und 20. Juli 2025, 10 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden, Teilnahmegebühr: 3 € (Kinder frei)

Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Schwan mit Jungschwan. (Foto: Isolde Ulbig)

Naturerlebnis Unterer Inn

Achtsamkeitswanderung mit Gerti Kreileder, Naturium-Guide

Gemütliche Wanderung (ca. 5 km) in wunderbarer Umgebung von Inn und Auwald mit kleinen, feinen Achtsamkeitsübungen. Die Faszination der Flora und Fauna erleben. Die verschiedenen Lebensräume entdecken. Das Zusammenspiel der Ökosysteme erkennen und sich selber eingebunden und verbunden fühlen. Zeit in der Natur, als Teil der Natur verbringen, lauschen, staunen, innehalten, Zeit zum Sein schätzen lernen.

Mindestalter 15 Jahre, bitte keine Hunde mitführen.

Termin: Samstag, 5. Juli 2025, 9 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden, Teilnahmegebühr: 3 €

Treffpunkt: Parkplatz am Vogelturm in Eglsee, 94140 Ering



Blühende Wildpflanzen am Inndamm.
(Foto: Claudia Schmidt)

Schmetterlinge und andere Insekten am Biotopacker in Eglsee

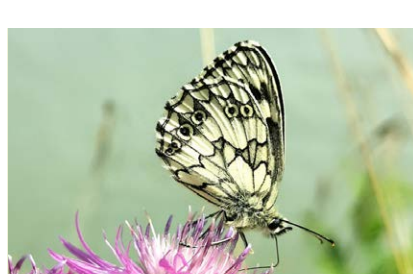
Führung mit Geselle Sage, BUND Naturschutz und Zoologische Gesellschaft Braunau

Die vor etwa 20 Jahren angelegte Biotopfläche („Biotopacker“) ist ein Mix aus Auwald, trockenwarmen bis feuchten Wiesen, Tümpeln, Sickergraben und dem Inndamm. Die Vielfalt ist hier über die Schmetterlingsfauna hinaus sehr artenreich. So haben hier bereits viele Raritäten ein Zuhause gefunden und jedes Jahr kommen neue Arten hinzu. Bei der Wanderung durch das etwa 20 ha große Gelände werden wir viele Arten (auch bei nicht so optimalem Wetter) beobachten können. Natürlich werden wir auch andere Insekten, wie die hier häufig vorkommenden Libellen oder die Sandlaufkäfer näher betrachten.

Termin: Samstag, 12. Juli 2025, 9.30 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden, die Teilnahme ist kostenlos

Treffpunkt: Parkplatz am Vogelturm in Eglsee, 94140 Ering



Schachbrettfalter auf Flockenblume.
(Foto: Dorena Buchmeier)

Infotag Reptilien und Amphibien

Mit Daniel Renner, Reptilien- und Amphibienbeauftragter des Landkreises Rottal-Inn

Präsentiert werden interessante Exponate aus der Welt der Amphibien und Reptilien in Schaugläsern und Schaukästen. Der Fachmann ist vor Ort, um alle Fragen zu beantworten. Auch werden einige informative Bildtafeln gezeigt.

In der Bastelecke gibt es für die kleinen Besucher Schlangenmandalas zum Ausmalen und Material um coole Buttons zu basteln.

Termin: Sonntag, 27. Juli 2025, 10-16 Uhr

Der Eintritt ist kostenlos.

Treffpunkt: Naturium a. Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Spannende Exponate in der Ausstellung.
(Foto: Naturium am Inn)

Sofern nicht anders angegeben, ist für alle Veranstaltungen eine Anmeldung erforderlich. Diese ist jetzt auch ganz einfach möglich über das Online-Buchungsportal auf www.naturium-am-inn.eu/programm/veranstaltungskalender, per E-Mail an naturium@rottal-inn.de oder telefonisch über +49 (0)8573 1360.